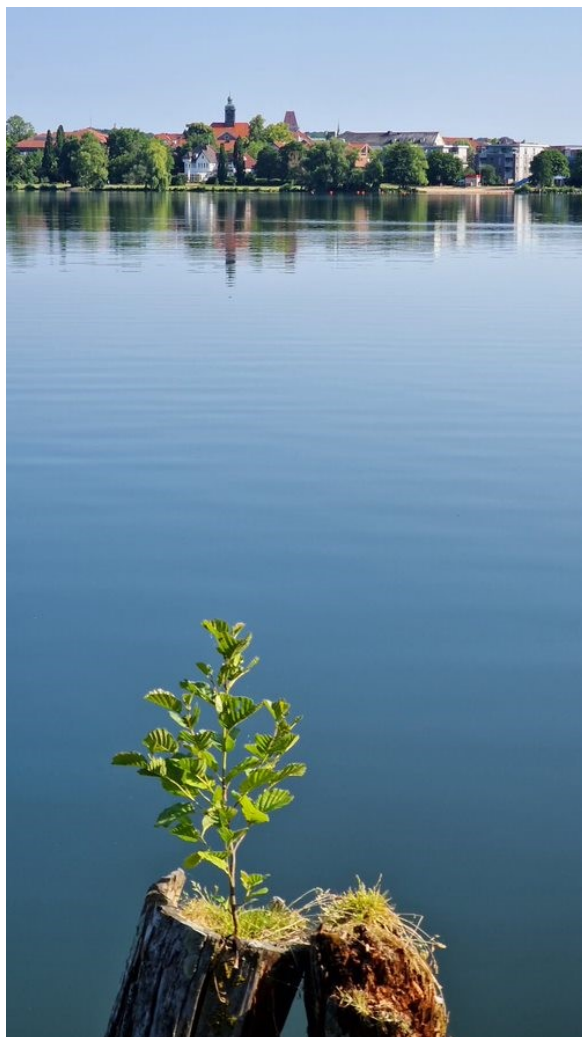




St. Petri

Gemeindebrief Nr. 244 März - Mai 2024
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg





Liebe Gemeindel!

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling, Immer wieder kommt ein neuer März, Immer wieder bringt er neue Blumen, Immer wieder Licht in unser Herz, ...“ So singt es der Liedermacher Rolf Zuckowski in einem seiner vielen Kinderlieder. Frühling liegt in der Luft. „... Hokuspokus steckt der Krokus seine Nase schon ans Licht ...“ – so heißt es weiter. Wir können uns darauf verlassen und freuen, dass jedes Jahr Frühling wird mit allem, was dazu gehört.

Dann ist auch Ostern nahe.

Ich frage mich, wie halten Sie es und wie haltet Ihr es zu Ostern? Wird noch etwas versteckt? Zum Beispiel bunte Osternester mit Ostereiern hinter Sträuchern oder Bäumen, im Gras oder unter einem umgedrehten Eimer, möglicherweise auch mal im Briefkasten oder im Fahrradkorb?

Das ist ein alter Brauch, manche feiern ihn noch, andere nicht mehr. Warum sollte man auch die Mühe auf sich nehmen, und all die möglichen Verstecke im Garten abzusuchen, nur um dann etwas zu finden, was sowieso für einen als Geschenk vorgesehen war?!

Das Ostereierverstecken und -suchen ist ein Brauch mit einer traditionsreichen Geschichte.

Ich finde, die Geschichte passt nicht nur zu Ostern. Stellt es nicht auch ein Bild für unser Leben dar? Nicht alles, was Leben bedeutet, ist offensichtlich für uns. Wir müssen uns auf die Suche machen. Immer wieder, mal im Großen, mal im Kleinen. Wie oft liegt das, was für uns Zufrieden-

heit, Freude, Glück bedeutet, versteckt im Alltäglichen oder genau dort, wo es keiner erwartet? Dann lohnt es sich, genau hinzusehen nach dem, was uns guttut, was uns geschenkt ist. Wie oft wird da etwas Gutes übersehen? Erst eine ganze Zeit später wird einem das vielleicht bewusst – wie ein Osterei, das dann doch noch im Herbst gefunden wird.

Maria und Salome, Petrus und Johannes, Andreas und all die anderen müssen ihren Freund Jesus begraben, nachdem er von den Römern am Kreuz umgebracht worden war. Da wurde es dunkel in ihren Herzen. Sie waren erschüttert von den Ereignissen – vom Tod Jesu. Und dann passiert etwas Unglaubliches: Nach ein paar Tagen finden sie das Grab Jesu leer vor. – Und jetzt? Sie begeben sich nicht auf die Suche nach dem Leichnam von Jesus. Sie sind davon überzeugt, dass Gott Jesus erweckt hat zu neuem Leben. Christus ist auferstanden! Daran glauben sie. Halleluja! Der Tod hat nicht das letzte Wort und spielt für sie nicht die entscheidende Rolle.

Die frohe Botschaft heißt: Jesus Christus ist nicht mehr im leeren Grab. Jesus Christus ist nun bei Gott, der uns auf all unseren Wegen begleitet. So steht auch Jesus Christus in unserem Leben stets an unserer Seite. Das ist die Auferstehungshoffnung.

Im Hoffen und Glauben der ersten Christinnen und Christen steckt für uns etwas Verborgenes. Hier liegt das Geheimnis des leeren Grabes. Es gibt nach dem Tod ein Leben bei Gott. Das Ei versinnbildlicht dieses

Geheimnis auf anschauliche Weise. In dem Ei ist ursprünglich auch Leben verborgen, das sich wandelt. Das Öffnen der Schale gleicht dem Öffnen des leeren Grabes. Es wird zum Symbol für das neu entstandene Leben nach dem Tod. Ähnlich wie die Frühblüher im Kalten schon ihre Blätter und Blüten wie auf zauberhafte Weise in die Höhe recken: Mal sofort entdeckt, mal gut versteckt.

Der Brauch der Ostereier und das Erwachen des Frühjahres verweisen auf unser Leben. Voll Vertrauen auf Gott und auf Jesus Christus lässt sich das Helle im Leben suchen und

finden, versteckt und beschenkt im Kleinen oder Großen.

Nach all der dunklen Passionszeit, die in Karfreitag ihren Tiefpunkt hat, können wir uns trösten lassen:

Immer wieder kommt ein neues Ostern,

Immer wieder kommt ein neues Fest, Immer wieder bringt es bunte Hoffnung,

Immer wieder Licht in unser Herz.

Eine gesegnete Osterzeit wünsche ich Ihnen und Euch!

Ihre und Eure Pastorin Simone Ripke

Dankeschön!

Am Freitag, den 12.1.2024, hatte der Kirchengemeinderat (KGR) der St. Petri Gemeinde zu Ratzeburg die Ehren- und Hauptamtlichen der Gemeinde zum Dankeschön-Empfang eingeladen.

Es war denen, die im KGR Verantwortung für die Gemeinde tragen, ein Herzensanliegen, denen zu danken, die wieder mal ein Jahr lang durch Dick und Dünn und Aufs und Abs gegangen sind und beharrlich und unablässig in Denken und Handeln für die St. Petri Gemeinde und Ratzeburg Gottes gutes Wirkenwollen in die Welt gebracht haben.

Für das leibliche Wohl sorgte Volker Wilms mit leckerem Essen und wirksamem Punsch. In einer Gemeinschaftsaktion hatten Menschen aus dem KGR geschneidelt und gebrüht und gegrillt und es wurde ein schöner Abend – auch weil so viele, die sonst

vor allem nebeneinanderher wirken, hier bewusst miteinander spüren konnten, wie gut es sich anfühlt, wenn man harmonisch zusammenwirkt.

In der Einladung schon hatte der KGR den Seinen so gedankt: *Liebe haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, wir möchten Ihnen und Euch von ganzem Herzen danken für alles Engagement, alle Zeit, Kraft und Liebe für den Dienst in unserer Gemeinde. Wir danken für ein Jahr, in dem wir gemeinsam in die Stadt hinein „geklungen“ haben. In einer Welt, in der die frohe Botschaft immer dringender gebraucht wird, ist es schön, wenn auch wir in unserem Tun „süß wie die Glocken“ klingen und für die Menschen in der Stadt hör- und spürbar sind.*

Und vielleicht, liebe Leserin und lieber Leser des Gemeindebriefes, nut-



zen auch Sie eine besondere Zeit, z.B. die Zeit des Petri-Läutens an jedem Abend um 21 Uhr für 3 Minuten Dankbarkeitsübung. Dieses Läuten der alten Bronzeglocke aus dem 16. Jahrhundert fordert auf, sich zu konzentrieren, die Erlebnisse des Tages zu bedenken und nach Gründen für Dankbarkeit so lange zu suchen, bis man sie findet ... neben all den Horrormeldungen und Nachrichtenschlagzeilen, die uns sowieso erreichen. Und es ist sicher auch eine gute Übung, in Gedanken den vielen zu danken, die während des Tages



für uns gewirkt und unser Leben bewahrt haben, egal ob in den Glaubens-Gemeinden, bei der Feuerwehr im Krankenhaus oder im Pflegeheim, bei der Polizei, in der Verwaltung ... und ja – auch in den Parteien, die für

das Regieren zuständig sind. Denn überall, wo Fehler gemacht werden, wird auch Gutes geschehen. Und selbst wenn manches menschliche Wirken böse gemeint sein mag, ein Gebet, aus dem gute Gedankenkraft kommt, mag sogar hier Gutes bewirken.

Rolf Martin

Kirchenlotsen

Langsam werden die Tage länger. Noch ist es Winter, aber die Gedanken wandern schon in Richtung Frühling. Wenn es wieder wärmer wird, können wir Kirchenlotsen wieder mit unserem Ehrenamt beginnen und darauf freuen wir uns.

Dieses Ehrenamt ist abwechslungsreich. Natürlich erzählen wir interessierten Besucher*innen hauptsächlich etwas über die Geschichte der besonderen Querschiffkirche St. Petri, denn ihre Architektur löst immer wieder Erstaunen aus. Aber wir gelangen sehr oft im Gespräch zu Themen des Glaubens, werden dann zu Zuhörenden. Auch in diesem Jahr bieten wir gerne Führungen durch unsere schöne Kirche an. Die Führungen sind kostenfrei, über Spenden freuen

wir uns natürlich immer. Vielleicht wäre das ja ein Programmpunkt für Ihre nächste Geburtstagsfeier? Bei Interesse melden Sie per Mail unter dagmar.alsen@web.de oder unter Tel.: 0152 / 552 70 298 bei mir, um einen Termin abzustimmen.

Unser Wunsch ist es, dass sich weitere Menschen für dieses Ehrenamt des Kirchenlotsens begeistern. Der zeitliche Umfang ist vollkommen individuell. Wir sind ein fröhliches Team, sprechen „Dienstzeiten“ ab. Selbstverständlich wird Jede/r gut in die Tätigkeit eingeführt. Keine Sorge: Niemand muss ein Studium zum Historiker absolviert haben.

Melden Sie sich bei Interesse entweder im Kirchenbüro oder bei mir,

Dagmar Alsen



Menschen wie wir -

ein Gespräch von Rolf Martin mit Hassan aus Ratzeburg

Hallo Hassan, schön dass wir uns hier bei Kerstin treffen können und dass du bereit bist zu erzählen.

Hassan: Ach das mach ich gern.

Hassan, Du bist jetzt 37 Jahre und seit 2015 auf der Flucht und seit 2016 hier in Deutschland. Wie geht es dir heute?

Hassan: Danke, mir geht es gut. Ich habe eine liebe Frau gefunden. Das ist viel wert. Wir verstehen uns sehr gut. Nach einer kurzen Zeit in Hamburg, wo meine Schwester wohnt, bin ich wieder zurück nach Ratzeburg. Hamburg war zu groß für mich und hier fühlen wir uns wohl. Hier in Ratzeburg hier ist jetzt mein Zuhause. Hier sind die Leute, die uns gut aufgenommen haben. Das sind Menschen aus dem Iran und Menschen aus der Kirche.

Du hast eine Aufenthaltserlaubnis und kannst zur Arbeit gehen?

Hassan: Ja, ich habe Arbeit bei der Bäckerei von Allwörden gefunden, das war nicht leicht aber es ist für mich wichtig. Da arbeite ich schon seit 2 Jahren. Am Anfang hatte ich einfache Reinigungsaufgaben. Jetzt bin ich Schichtleiter und Maschinenführer. (Hassan zeigt stolz auf dem Handy ein Video von seiner Arbeitsstelle) Wir sind eine große Firma. Ich habe verantwortungsvolle Aufgaben und mit den Kollegen verstehe ich mich sehr gut. Ich bin da zufrieden und die Menschen sind mit mir zufrieden. Das ist gut.

Wie kommst du mit der Sprache zu-recht?

Hassan: Das mit der Sprache ist immer noch schwer. Deutsch ist nicht leicht. Und es fühlt sich immer wie zu Hause an, wenn ich mal in meiner Muttersprache reden kann. Aber meine Frau und ich sind dabei, wir üben und wollen immer besser werden in Deutsch.

Du möchtest deutscher Staatsbürger werden?

Hassan: Ja, meine Frau und ich möchten das. Wir sind hier zu Hause. Dank euch in der Kirche ist es so und fühlt sich wirklich so an. Schade, dass unser Sachbearbeiter beim Amt krank geworden war und unser Fall lange liegen blieb. Wir haben verstanden, dass wir geduldig sein müssen und warten darauf, dass wir eingebürgert werden. Aber Geduld ist nicht immer leicht. Wir mögen dieses Land, in dem jeder frei leben kann und vor dem Gesetz alle gleich sind. Das war im Iran anders und so wie es dort war, wollte ich nicht mehr leben.

Du hast den Iran 2015/16 verlassen, warum?

Hassan: Ich hatte Freunde und mein Vater war da. Ich hatte Wohnung und Arbeit. Aber der Druck von der Regierung war groß und ich war unfrei, konnte nicht leben, wie ich es wollte - auch nicht mit der Religion. So wollte ich nicht mehr leben - so hatte das Leben keinen Sinn. Ich bin raus aus

dem Land und wusste anfangs nicht genau wohin. Die Flucht war schrecklich. Ich habe Dinge erlebt, an die ich mich nicht erinnern möchte. Am Ende kam ich in Ratzeburg an.

War es dann am Ende hier in Ratzeburg gleich schön für dich?

Hassan: Nein. Nach der Flucht ging es mir nicht gut und am Anfang war es auch nicht schön. Es wurde besser, als ich Menschen fand, die mich mochten und die ich mochte. Es waren Menschen aus dem Iran, die schon hier lebten und es waren Menschen aus der Kirchengemeinde. In der Kirche hat man mich wie ein Mensch behandelt. Ich durfte endlich wieder etwas tun. Man traute mir etwas zu. Ich durfte sogar Verantwortung übernehmen und mitmachen. Das war sehr wichtig für mich.

Und hast du den Iran vermisst?

Hassan: Ja, die Anfangszeit war schwer. Ich habe mich oft einsam gefühlt. Dann war es gut, wenn mir Menschen zugehört haben. Ich denke

an Kerstin und Pastorin Keller und an Pastorin Mareike Hansen. Zu denen bekam ich Vertrauen. Wenn ich von zu Hause erzählte, spürten die meine Traurigkeit und wir haben hin und wieder gemeinsam weinen können über alles, was ich verloren hatte. Aber so entstand Vertrauen und auch mein Wunsch, zu der Familie der Kirchengemeinde dazuzugehören und ich wurde getauft.

Welche Ziele hast du jetzt Hassan?

Hassan: Ich möchte gerne den Führerschein machen und hoffe, dass ich mir irgendwann ein Auto leisten kann. Und wenn es dann mit der Staatsbürgerschaft geklappt hat und ich weiter meine Arbeit habe - vielleicht ist dann sogar ein kleines Häuschen möglich, in dem ich mit meiner Frau glücklich zusammenleben kann: Natürlich in Ratzeburg.

Hassan, ich wünsche dir für deine Ziele und dein Leben Gottes Segen danke für das Gespräch.

Rolf Martin

Eine überwältigende Resonanz für „Eine neue Glocke für die Stadtkirche St. Petri zu Ratzeburg“

Die Beteiligung an der adventlich-weihnachtlichen Spendenaktion unter dem Titel „Süßer die Glocken nie klingen“ war überwältigend. Nicht nur aus der Gemeinde, sondern auch von vielen ehemaligen und neuen „Ratzebürgern“ wurde gespendet. Danke!

Wir haben gut 1400 Gemeindeglieder ab 55 Jahren angeschrieben und es

sind bis jetzt fast 300 Spenden eingegangen. Das ist ein unglaublich gutes Echo. Wir hoffen, dass wir mit den letzten Spenden, die aufgrund des Aufrufes jetzt noch eingehen, die 25.000 Euro Marke erreichen.

Dabei sind uns alle Beträge viel wert, ob nun 5 oder 5.000 Euro - und von gleicher Bedeutung. Das wichtigste Zeichen für uns war: Ja! Die



„Ratzebürger“ möchten das Petri-Läuten erhalten und sind selbst in Zeiten, in denen das Geld knapper wird und nicht mehr so locker sitzt, bereit, etwas zu geben.

Das nehmen wir im KGR (Kirchengemeinderat) der Kirchengemeinde als Auftrag an, jetzt zeitnah die Planung für die konkreten Glocken-Rettungs-Maßnahmen abzuschließen. Wir werden sehen, wie weit wir mit den eingenommenen Spenden kommen und ggf. noch eine Folge-Aktion starten. Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden.

Wenn Sie jetzt noch spenden wollen, nutzen Sie bitte die Angaben auf dem Flyer, den Sie im Kirchenbüro oder auf unserer Homepage finden. Das

hilft uns dabei, Ihre Spenden schnell und sicher zu identifizieren.

Ein besonderer Dank geht an Bürgermeister Eckhard Graf: Er ist qua Amt auch Patron der Stadtkirche St. Petri und hat die Situation der Glocken selbst in Augenschein genommen. Auf seinem Instagram Account hatte er den Aufstieg in den Petri-Turm humorvoll mit einem „Stairway to heaven!“ identifiziert, denn da, wo die Glocken sind, da sei über den Klang auch immer ein Stück Himmel auf Erden zugegen. Und ein Stück „Himmel auf Erden“ wünsche er jeder Ratzeburgerin und jedem Ratzeburger ... und zwar nicht nur zur Weihnachtszeit.

Für den KGR St. Petri – Rolf Martin

Abschied von Wolfgang Nolze

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Wolfgang Nolze und ich möchte mich mit diesem Text bei Ihnen aus meiner ehrenamtlichen Tätigkeit verabschieden. Danke dafür, dass Sie mir bei den Wahlen zu den verschiedenen Kirchengremien Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Ich habe diese Arbeit gerne gemacht. Über die Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde, insbesondere in der Pubertät, habe ich meine Kirche mit drei wichtigen tragenden Elementen verinnerlicht:

„Du darfst so sein, wie Du bist, solange Du dafür Verantwortung übernimmst“.

„Ohne Ansehen Deiner Person bist Du geborgen und geliebt.“

„Was in Kirche passiert, bestimmst Du, als Mitglied“. Einziger „Vorgesetzter“ ist unser Herr Jesus Christus!

Pastoren und andere hauptamtliche Mitarbeiter sind organisatorische Helfer, die den Mitgliedern ermöglichen, zu dieser Gemeinschaft beizutragen und sich mit gleichen Werten zu begegnen.

„Wenn Du möchtest, dass etwas passiert oder wenn Dich etwas ärgert, meckere nicht von Draußen, sondern gehe mitten rein und versuche, Einfluss zu nehmen!“ Unter dieser Devise habe ich mich eingebracht und kann nur allen empfehlen das auch zu tun.

Schon in den 60er Jahren hatte ich in meiner Heimatgemeinde angefangen

mich einzumischen und schließlich in den 70er Jahren an der Entstehung der Nordelbischen Kirche mitgewirkt.

Als ich 1977 dann nach Ratzeburg kam, habe ich zunächst mit der konservativen Form von Kirche im Lauenburgischen gefremdelt. Erst 30 Jahre später meldete ich mich wieder bereit für das Amt eines Kirchenvorstandsmitglieds. Ich erhielt von Ihnen, den Gemeindemitgliedern, das Vertrauen, mich in unseren Kirchengemeinderat einzubringen. Die Kirchengemeinderäte der Region wählten mich in die Kirchenkreissynode Lübeck – Lauenburg und diese mich zum Synodalen der Synode der Nordkirche. Alle diese demokratischen Gremien haben die Aufgabe, den Kurs in die Zukunft unserer Kirche abzustecken. Sie treffen jedoch auf eine zunehmend stärker werdende kirchliche Verwaltungsstruktur, was – nach meinem Empfinden - die Einflussmöglichkeit einzelner geringer macht.

Ich bilde mir auch darum nicht ein, in meiner Arbeit in diesen Gremien viel bewirkt zu haben! Meine Aufgabe als einzelnes Mitglied habe ich immer darin gesehen, im Detail von Vorlagen die noch veränderbaren Lücken zu finden, die zum Nutzen der Arbeit in der einzelnen Gemeinde nachgebessert werden konnten. Jedoch bin ich Demokrat und kann Mehrheiten

akzeptieren. Eine wichtige Haltung in dieser Zeit.

Aus dem Kirchengemeinderat der St. Petri-Gemeinde habe ich mich schon vor einiger Zeit zurückgezogen, die letzte Kirchenkreissynode dieser Wahlperiode fand im November 2023 statt, die Sitzungen der jetzigen Nordkirchensynode enden Anfang 2024. Damit endet meine Zeit in den Gremien der Kirche, die inzwischen NORDKIRCHE heißt, nun müssen und dürfen Neue ran.



Ich bin alt, gesundheitlich ziemlich angeschlagen, habe mehr „Vergangenheit“ als „Zukunft“. Ich verabschiede mich damit von Ihnen aus meinen Ehrenämtern und danke nochmals für Ihr Vertrauen.

Visionen von Kirchengemeinde in den nächsten 20 Jahren leiste ich mir dennoch. Allerdings sprengt das den Zeitraum, den ich wohl noch erleben werde.

Ich bin jedoch weiterhin interessiert, kritisches Kirchengemeindemitglied.

Meine Wünsche für die Zukunft diskutiere ich gern mit anderen interessierten – vielleicht auch mit Ihnen.

Für Rückmeldungen, auch kontroversen Inhalts, bin und bleibe ich erreichbar unter 04541 83144 oder auf einen Klönschnack bei einem Becher Kaffee in der Schweriner Str. Nr. 44.

Wolfgang Nolze



Geburtstagskaffeetrinken

Wir laden wieder herzlich alle Geburtstagskinder, die zwischen Dezember und Februar 75 Jahre und älter geworden sind, zum gemütlichen Geburtstagskaffeetrinken mit einer Andacht ein: Am **Mittwoch, 06.03.2024 um 15 Uhr in der Ansver-**

uskirche. Kurzentschlossene und alle, die versehentlich keine Einladung bekommen haben, melden sich gerne bis Dienstag, den 05.03.2024 (zwischen 10 und 12 Uhr) im Kirchenbüro an (Tel. 891765).

Wiebke Keller

Einladung zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“.

Auch in diesem Jahr wollen wir den Weltgebetstag in ökumenischer Freundschaft unter den christlichen Kirchen in Ratzeburg miteinander begehen. Frauen aus Palästina haben die Liturgie vorbereitet – lange bevor seit dem 7. Oktober 2023 Krieg, Gewalt, Hass und Not das Leben im Gazastreifen bestimmen. Angesichts der dramatischen Ereignisse ist das diesjährige biblische Motto „...durch das Band des Friedens“, das die palästinensischen Frauen gewählt haben, aktueller denn je: Gemeinsam für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte beten, die Stimmen dreier Frauen aus Palästina hören und aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, zusammen singen und nicht zuletzt sich bei der anschließenden Begegnung miteinander in

Gespräch kommen – das haben wir uns für den 1. März vorgenommen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Wo: Kath. Kirchengemeinde St. Answer, Fischerstraße 1-3, Ratzeburg.
Wann: am Freitag, den 1.3.2024 um 19 Uhr.

Setzen Sie ein Zeichen der Hoffnung gegen Gewalt und Hass und tragen Sie beim Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit mit dazu bei, dass - gehalten durch das Band des Friedens - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Möchten Sie die Liturgie am 1. März musikalisch unterstützen und spielen Sie ein Instrument oder singen Sie gerne? Dann melden Sie sich bitte bei Lucia Justenhoven: justenhoven@gmx.net

Lucia Justenhoven



Familiennachrichten aus der Gemeinde St. Petri

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die Familiennachrichten nicht im Internet. Bitte schauen Sie in die Printausgabe des Gemeindebriefs.

Information aus dem KGR

Ende 2023 hat Reiner Knies sein Amt als Kirchengemeinderat und alle daran gebundenen Ämter, auch das des stellvertretenden Vorsitzenden aus familiären Gründen niedergelegt. Zu seiner Nachfolgerin als stellvertretende Vorsitzende hat der KGR St. Petri Ulrike Walther gewählt.

Reiner Knies hat in der kurzen Zeit, in der er im Kirchengemeinderat tätig war, mit großem Engagement die Interessen der Gemeinde nach außen vertreten, Verwaltungsaufgaben vorangetrieben und u.v.a. die Besetzung der Kantorenstelle auf den Weg und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht und sich um die

Ausschreibung der vakanten Pfarrstelle und die Entwicklung des Glockenprojektes gekümmert. Der KGR und die Gemeinde St. Petri zu Ratzeburg verdanken ihm viele wertvolle Impulse. Wir sagen: „Lieber Reiner, wir bedauern Dein Ausscheiden sehr, danken Dir herzlich für Dein Engagement und wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft Gottes reichen Segen! Wie gut, dass Du nicht aus der Welt, sondern mit Deiner Frau Anke auch weiter in der Gemeinde anzutreffen bist und um Rat gefragt werden kannst – wir sehen uns!“

Wiebke Keller



Besuchsmenschen

Liebe Menschen in St. Petri. Ab April oder vielleicht Mai wird in St Petri – wenn alles gut geht – eine neue Pastorin für die erste Pfarrstelle regulär ernannt worden sein. Damit werden dann meine, Pastor Rolf Martins, Aufgaben in St. Petri im Wesentlichen vorüber sein. Doch möglicherweise bleibe ich in der Gegend aktiv und wer möchte kann in Kontakt bleiben.

Ich möchte die Gelegenheit hier im Gemeindebrief nutzen und auf eine Besonderheit in St. Petri hinweisen, die mir besonders gut gefallen hat:

Da ist der Kreis der Besuchsmenschen. Gegenwärtig etwa 10 Menschen besuchen neben den Pastorinnen die Gemeindeglieder ab 75 zu ihren Geburtstagen und bringen Grüße, Glück- und Segenswünsche von der Kirchengemeinde. Diesen Freiwilligendienst finde ich besonders wichtig. Zwar feiern viele Menschen ihre Geburtstage im Kreise der Lieben. Aber oft können die Lieben erst am Wochenende kommen oder ein Geburtstagskind hat gar nicht mehr so viele Kontakte und freut sich an einem – vielleicht sogar bekannten – einfühlsamen Menschen, der am Geburtstag reinschaut und etwas Zeit als wichtigstes Geschenk mitbringt.

Und hier ein Hinweis von mir: Ich habe selbst gemerkt, dass so manches Geburtstagskind im Alter unsicher wird, wem es die Türe zur Wohnung öffnen möchte. Man hat zu viel Böses gehört und ist verständlicherweise lieber vorsichtig. Doch: Was Sie selbst tun können, wenn Sie unsicher sind: melden Sie sich doch im Kirchenbüro und hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer, damit der entsprechende Besuchsmensch sich bei Ihnen telefonisch anmelden kann. So einfach ist das, ein besseres Gefühl zu schaffen.

Und jetzt noch ein paar Worte an Ehrenamtliche bzw. an solche, die es werden wollen: Besonders im Bereich der Besuchsmenschen suchen wir nach Personen, die bereit sind, sich verlässlich zu engagieren. Es ist ein wunderbarer Dienst, der sich gut einteilen lässt. Man hat durchschnittlich in der Woche vielleicht ein oder zwei Besuche, mit denen man andere beschenken kann und sich im Gegenzug auch selbst beschenken lassen darf.

Falls das für Sie in Frage kommt, melden Sie sich doch gern bei Pastorin Wiebke Keller

Rolf Martin

Bitte vormerken:

Benefizkonzert

LiveMusicNow Lübeck e.V. - Gründer
Yehudi Menuhin

Eintritt frei, um eine Spende zugunsten des Vereins wird gebeten.

Stipendiatinnen und Stipendiaten
spielen ihre Lieblingsmusik.

Herzliche Einladung zum Frühlingskonzert!

Am Sonnabend, den 20. April 2024 findet um 17.00 Uhr in der St. Petri-Kirche ein festliches Frühlingskonzert statt.



Unter der Leitung von Galina Kuznezova singt das Vokalensemble „INTER-N.“ aus Lübeck und es spielen der Posaunenchor St. Augustinus, Lübeck unter der Leitung von Gottfried Stein, Bläser aus dem Posaunenchor St. Petri, Ratzeburg und das Trio „KAO“ sowie weitere Musikbegeisterte mit Unterstützung und Beteiligung des Musikvereins der

Aussiedler in Ratzeburg und ihrem Leiter Karl Vernergold.

Nach dem Konzert gibt es ein Café und die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musizierenden sind willkommen.

Wiebke Keller





AMEOS

**AMEOS Pflege Ratzeburg – Tagespflege
Am Röpersberg**

- Montags bis freitags 8 – 16 Uhr
- Eigener Fahrdienst
- Pflegerische Unterstützung
- Betreuung und Förderung nach MAK5
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Spaziergänge und Ausflüge

Tel. 04541 13-3531

Schmilauer Str. 114 · 23909 Ratzeburg
tagespflege.ratzeburg@ratzeburg.ameos.de

www.ameos.eu

Immobilien mit Weitsicht und Leidenschaft!

- ✓ kostenlose und unverbindliche Marktwertanalyse
- ✓ einzigartiger virtueller Rundgang
- ✓ persönliche und individuelle Beratung

WARTER
Immobilien

Hinnerk Warter, Dipl.-Kfm.
Eckbusch 8 · 23560 Lübeck
Telefon 0451 - 30 50 39 30
info@warter-immobilien.de



Der Inseladvent

„Der Kuchen ist gebacken und unterwegs zur Caféstube“, dachte ich. „Nach dem Frühstück können wir irgendwann gemütlich zum Inseladvent gehen.“ So war mein Plan für den 9.12.23. Und dann kam alles anders. Nein, nicht alles - lecker Kuchen und Torte gab es schon beim Inseladvent in Ratzeburg! Aber als Krankheitsvertretung stand ich ganz plötzlich und spontan den Tag über am Stand der Kinderbetreuung im Petriforum. Das Angebot war „Weihnachtsbaumschmuck aus Salzteig“ zum selber herstellen. Da wir alle „Kinder“ Gottes sind, hatte ich kein Problem damit, dass das Durchschnittsalter meiner Besucher deutlich über 30 lag. Daneben gab es wieder den Engelstand von Frau Ast und die beliebte Caféstube vom Kirchenchor; sowie einen Flohmarktstand zugunsten neu-

er Glocken und die Plätzchen des Siedlerbundes. Zwischendurch gab es Livemusik am Keyboard. Betrieb war also nicht nur, weil es bei uns auch eine Stempelstation gab. Gegenüber der Weltladen sowie das Café LIEB & LÜTT hatten ebenfalls geöffnet und in der Petri-Kirche gab es über den Tag verschiedene Konzerte. Insgesamt war also bei uns ein schöner Schwerpunkt des Inseladvents. Und wir haben am Sonntag dann auch noch unseren gemütlichen Bummel über den Rest vom Inseladvent geschafft. Ich bin mehrfach angesprochen worden, ob der Inseladvent im Petri-Forum nicht auch sonntags stattfinden könne. Nun, dafür benötigen wir in 2024 deutlich mehr freiwillige Helfer, gerne auch stundenweise.

Anne-Judith Spangenberg

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern





Von Palmsonntag bis Ostermontag feiern wir besondere Gottesdienste: Pastor Kai Feller predigt im Abendmahlsgottesdienst am Palmsonntag um 10 Uhr in der Stadtkirche. Am Gründonnerstag laden die Konfirmanden zusammen mit Pastorin Wiebke Keller zum Feierabendmahl in die Ansveruskirche ein. Es beginnt um 18 Uhr und erinnert am Vorabend des Todestages Jesu an die Einsetzung des heiligen Abendmahls mit einer Mahl- und Tischgemeinschaft. Der Abend schließt mit einem schlichten Abendbrot nach dem Gottesdienst ab. Am Karfreitag feiert Pastor Rolf



Martin um 10 Uhr in der St. Petri-Kirche einen Kantatengottesdienst und um 15 Uhr hält er eine Andacht zur Sterbestunde Jesu auf dem Friedhof Seedorfer Straße. Am Ostersonntag findet um 10 Uhr ein Familiengottesdienst mit Pastorin Wiebke Keller in der St. Petri Kirche statt, anschließend gibt es Ostereiersuchen und Kirchenkaffee. Am Ostermontag beteiligen wir uns am Wegegottesdienst im Kupfermühlental und feiern einen Osterfestgottesdienst um 14 Uhr in der Stadtkirche.

Wiebke Keller

Gottesdienste bis Anfang Juni 2024



1. März	Weltgebetstag	19:00 Uhr, St. Answert, Fischerstraße 1 - 3, gemeinsamer Weltgebetstag
3. März	Okuli	11:00 Uhr, Answertkirche, Familienkirche mit Imbiss Pastorin Wiebke Keller
10. März	Lätare	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Chor und Kirchen-Café Ende der Winterkirche Pastorin Simone Ripke 
17. März	Judika	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kindergottesdienst Pastor Rolf Martin
24. März	Palmarum	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Pastor Kai Feller 
28. März	Gründonnerstag	18:00 Uhr, Answertkirche, Taizé-Gottesdienst Prädikant Alexander Spangenberg
29. März	Karfreitag	18:00 Uhr, Answertkirche mit Feierabendmahl Pastorin Wiebke Keller mit Konfirmanden 
31. März	Ostersonntag	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kantatenaufführung im Gottesdienst „In Jesus leben, in Jesus sterben“ von Helene Streck Pastor Rolf Martin
1. April	Ostermontag	15:00 Uhr, Friedhofskapelle, Seedorfer Straße, Andacht zur Sterbestunde Christi Pastor Rolf Martin
		10:00 Uhr, St. Petri-Kirche, Familiengottesdienst anschließend Ostereisuchen und Kirchen-Café Pastorin Wiebke Keller 
		10:00 Uhr, Wegegottesdienst im Kupfermühlental (Dommgemeinde)
		14:00 Uhr, St. Petri-Kirche, Osterfestgottesdienst mit Posaunenchor und Kirchen-Café Propst Philip Graffam, Pastorin Wiebke Keller

7. April	Quasimodogeniti	11:00 Uhr, Anversurkirche, Familienkirche mit Imbiss Pastorin Simone Ripke
14. April.	Misericordias Domini	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Pastor Rolf Martin 
21. April.	Jubilare	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kindergottesdienst Pastor Rolf Martin
28. April.	Kantate	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche Pastorin Wiebke Keller
5. Mai	Rogate	18:00 Uhr, Anversurkirche, Taizé-Gottesdienst Lektorin Anne-Judith Spangenberg
9. Mai	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche, Konfirmation Pastorin Wiebke Keller
12. Mai	Exaudi	10:30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst im Bäcker Gehölz, mit Posaunen-chor, bei Regen um 11 Uhr in der St. Petri Kirche Ratzeburger Gemeinden
19. Mai	Pfingstsonntag	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche Pastorin Simone Ripke, Pastorin Wiebke Keller
20. Mai	Pfingstmontag	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Pastorin Wiebke Keller 
26. Mai	Trinitatis	10:15 Uhr, Campusgottesdienst im CVJM-Seglerhafen mit Posaunen-chor, bei Regenwetter im Ratzeburger Dom 18:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Kirchen-Café Pastorin Wiebke Keller
2. Juni	1. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr, Anversurkirche, Taizé-Gottesdienst Prädikant Alexander Spangenberg
		11:00 Uhr, Anversurkirche, Familienkirche mit Imbiss Pastorin Simone Ripke



Veranstaltungshinweis aus der Kirchenmusik

Judas – Eine Kantate über „Verrat und Vergebung“ - Im Gottesdienst am Karfreitag, am 29.03.2024 um 10 Uhr in der Petri-Kirche zu Ratzeburg

In gemäßigt modernem Stil vertonte Helene Streck den Selbstmord des Judas und gibt ihm einen Platz im gottesdienstlichen Geschehen. Unsere Kantorin Almut Buchholz bringt zur Aufführung die Komponistin der Kantate selbst zu uns nach Ratzeburg:

Helene Streck wird an der Orgel zu hören sein, während unsere Kantorin Frau Buchholz gemeinsam mit dem Lübecker Sänger Taras Smenov (Tenor) den Gesangspart übernehmen wird. Weiter ist ein Streicherensemble aus Lübeck beteiligt.

Der Gottesdienstanteil wird von Pastor Rolf Martin gehalten.

Warum „Judas“ am Karfreitag? Nun, viele kennen aus der Passionsgeschichte Judas als den Jünger, der Jesus verrät. Aus dieser Tat folgten, so beschreiben es die Evangelien, für Jesus das Todesurteil und letztendlich die Kreuzigung auf Golgatha. Aber warum hat Judas Jesus verraten? Ist er einfach ein verkommener Mensch – eben ein Judas?

Die Kantate sieht ihn eher als eine höchst interessante Person: Ja, Judas verrät Jesus und er bekommt

sogar eine Belohnung dafür. Doch dann bereut er, als er die Folgen einer Tat erkennt und Jesus zum Tode verurteilt wird. Und seine Reue geht so weit, dass er sich umbringen will. Er fühlt auf sich eine Schuld lasten, die so groß wirkt, dass er keinen anderen Ausweg sehen kann. Trotzdem bleibt Judas ein mutiger Mensch. Bevor er sich erhängt, geht er in den Tempel zurück und will seinen besten

Freund Jesus zurückkaufen. Aber das gewährt man ihm nicht. So bleibt Judas in seinem eigenen Schicksal gefangen, stirbt, weil er an seiner Schuld erstickt, und nimmt sich das Leben.

Wenn aber Jesus tatsächlich für die Vergebung der Sünden stirbt, dann doch auch für Judas' Sünden?

Warum wird Judas dennoch bloßgestellt?

Warum spricht man über ihn immer wieder das Urteil des Verräters? Ist Gott nicht der letzte Richter auch für ihn?

Um solche Fragen soll es also in unserem Karfreitagsgottesdienst in diesem Jahr gehen, bei der Judas-Kantate „In Jesus leben, in Jesus Sterben“, am 29.03.2024 um 10 Uhr in der Petri-Kirche zu Ratzeburg

Rolf Martin



Almeida Júnior, Judas Reue, 1880

„Gott spricht: ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ (Gen 12,2)

*Konfirmationsgottesdienst am Sonntag,
5. Mai 2024, 10 Uhr, St. Petri*



Vordere Reihe von links: Lukas Knaack, Ole Schnack, Josephine Sommer, Aliyah Krohn, Zoe Carstensen

Mittlere Reihe v. links: Tjark Münchow, Luca Knabe, Laura Mahnke, Maxim Wenkeler, Amber Wetzck, Tabea Schniebert (Teamerin)

Hintere Reihe von links: Hanna Pommerenke (Teamerin), Jannes Eekhof, Mats Wehrheim, Jannes Schmidt, Valentin Hübner (Es fehlt Alexander Wenkeler)

Vom 2. bis zum 4. Februar verbrachten die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus unserer Gemeinde mit den Teamerinnen Hanna Pommerenke und Tabea Schniebert sowie Nils Drückler und Wiebke Keller als Betreuern ein (für die meisten viel zu kurzes) Wochenende auf dem Tannenhof in Mölln. Neben Spiel und Sport, gemeinsamen Mahlzeiten, Andachten und einem Abendmahlsgottesdienst, einer Nachtwanderung durch den Wald und einer Miniolympiade in der Sporthalle bereiteten sich die Jugendlichen auf ihren Konfirmationsgottesdienst im Mai vor.

Sie erarbeiteten sich mit viel Engagement ihre Konfirmationssprüche und formulierten Gebete und ein eigenes Glaubensbekenntnis. All das wird zu hören und zu erleben sein am Sonntag, den 5. Mai 2024, wenn die Jugendlichen um 10 Uhr in einem festlichen Gottesdienst in der St. Petri-Kirche konfirmiert werden. Wir freuen uns auf die Konfirmation und wünschen unseren Jugendlichen und ihren Familien einen fröhlichen Festtag und Gottes Segen!

Wiebke Keller



Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang 2024/2025

Alle Jugendlichen, die in unserer Gemeinde am Konfirmandenunterricht teilnehmen und konfirmiert werden möchten, können dazu angemeldet werden am

Donnerstag, 21. März, von 18 bis 19 Uhr in der Ansveruskirche, Mechower Str. 4.

Die Konfirmanden sollten zum Zeitpunkt der Konfirmation am 18. Mai 2025 14 Jahre alt sein. Bitte bringen Sie das Stammbuch bzw. Taufurkunde, soweit vorhanden, zur Anmeldung mit. Und es wäre schön, wenn die Jugendlichen ihre Eltern begleiten! Weitere Informationen unter www.st-petri-ratzeburg.de

Wiebke Keller

„Treffpunkt am Freitag“

„Mensch ärger dich nicht!“ ist der Name eines bekannten Spiels. Es ist aber auch das Motto und die fröhliche Realität in einem Kreis von Seniorinnen, die sich in der St. Petri Gemeinde in Ratzeburg freitags von 15-17 Uhr treffen.

„Bei Kaffee und Kuchen kann man ungezwungen loswerden, was einen grade so bewegt,“ sagt Beate Schiffmann, die den Treffpunkt koordiniert. Sie sieht diesen Kreis als eine Möglichkeit,

„sich auf der Insel“ zu begegnen, ohne dass es teuer werden muss. Selbstbestimmt werden auch mal kurze Geschichten vorgelesen und besprochen oder es wird gepflegt gespielt ... auch Mensch ärger dich nicht!



„Wer Lust auf einen entspannten Nachmittag hat, ist herzlich willkommen und muss keine Angst vor uns haben,“ sagt Frau Schiffmann. Man nimmt es ihr ab. Und alle lachen, als ich frage, ob denn noch Platz wäre: „Na klar!“ Und das stimmt: In der Schragenstraße 3 zwischen Weltladen und Gemeindebüro führt eine Tür in das Café LIEB & Lütt. Und dort ist freitags zwischen 15 und 17 Uhr noch Platz für Viele, aber nicht für Ärger.

Wer sich vor dem Hineinschnuppern mal erkundigen möchte, wende sich gern an Beate Schiffmann Tel. 0176-41489635 ... oder kommen Sie einfach vorbei, ein Platz für Sie ist frei. Sie sind willkommen.

Rolf Martin



Diakoniestation RATZEBURG - MÖLLN



Beratung



Verhinderungs- /
Urlaubspflege



Palliativ-
versorgung



Individuelle
Grundpflege



Hauswirtschaftliche
Versorgung



Seelsorge-
vermittlung



Medizinische
Behandlungspflege



Betreuungs- /
Serviceleistungen



Hausnotruf

Termine
nach
Absprache



Diakoniestation
RATZEBURG - MÖLLN

Wedenberg 9
Altes Pastorat
23909 Ratzeburg

Tel. 04541 - 85 77 920
info@diakoniestation-rz.de
www.diakoniestation-rz.de

Pflege mit Herz und Hand



Zur ForuM-Studie

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von uns haben die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des unabhängigen Forschungsverbundes „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ durch die Medien wahrgenommen. Uns beschäftigt sehr, dass die Ergebnisse nur die „Spitze der Spitze des Eisbergs“ sind. Passende Worte zu finden, fällt uns schwer, aber nichts zu sagen, halten wir für grundfalsch. Wir erwarten größtmögliche Transparenz in der Aufklärung. Die Forschungsergebnisse führen uns deutlich vor Augen, dass unsere kirchlichen Strukturen den Missbrauch von Macht begünstigen. Das müssen wir uns als Kirchengemeinde sehr bewusst machen. Wir lassen uns dazu beraten und erarbeiten ein auf unsere Arbeit zugeschnittenes Schutzkonzept. Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, an dem alle Menschen willkommen sind und niemand in Gefahr gerät.

Am wichtigsten aber ist unsere ganz persönliche Haltung: Dass wir unsere Augen und Ohren nicht vor Anzeichen von Missbrauch verschließen und Hilferufe ernst nehmen, dass wir aufmerksam, sensibel und durchaus auch kritisch miteinander umgehen und offen und vertrauensvoll miteinander im Gespräch sind – um betroffenen Personen zu helfen und weiteren Missbrauch zu verhindern.

***Pastorin Wiebke Keller
mit dem Kirchengemeinderat St. Petri***

Welche Ansprechstellen gibt es, wenn Sie sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben?

UNA

Unabhängige und konfessionsfreie Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben.

Telefon: 0800 022 00 99 (anonym und kostenfrei)

Mail: una@wendepunkt-ev.de

Internet: www.wendepunkt-ev.de/una

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

Telefon: 0800 22 55 530 (kostenfrei und anonym)

Online Beratung über: www.hilfe-telefon-missbrauch.online

Hilfeportal Sexueller Missbrauch

Bundesweite Datenbank
Anhand Ihrer Postleitzahl werden Unterstützungsangebote in Ihrer unmittelbaren Umgebung herausgefiltert und angezeigt.

www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden

Zentrale Anlaufstelle .help

Auf Wunsch werden Sie an kirchliche und diakonische Ansprechstellen vermittelt oder erhalten Informationen über alternative und unabhängige Beratungsangebote.

Telefon: 0800 504 01 12 (kostenfrei und anonym)

Mail: zentrale@anlaufstelle.help

**Meldebeauftragter für den
Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg**

Malte Lücke

Telefon: 0176 19 79 02 85

Mail: meldung@kirche-ll.de

**Präventionsbeauftragte
Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg**

Janina Timmermann

Telefon: 0451 7902-282

Mail: praevention@kirche-LL.de

Bim-Bam

von Mini-Petrianerin Ida Mattea

Ich heiße Ida und bin sechs Jahre alt. Gott im Himmel hat es besonders gut mit mir gemeint und mir für alle meine Zellen ein Chromosom mehr geschenkt als den meisten anderen Menschen. Da bin ich ganz schön stolz drauf! Down-Syndrom heißt das dann, sagt meine Mutti. Das Wort verstehe ich nicht, denn „down“ bin ich ganz und gar nicht. Ich bin fröhlich, frech und quietschvergnügt.

Heute soll ich was über Glocken sagen. Kein Problem. Glocken mag ich gerne. Es gibt viele Glocken in meinem Leben: Wenn Papa mich morgens zum Kindergarten bringt, versuche ich, die Fahrradglocke zu klingeln. Ist nicht leicht, macht aber Spaß! Nur Papa schimpft, wenn ich die ganze Fahrt bimmele. Zuhause haben wir gleich mehrere Glocken. Großvati hatte eine, mit der er läuten konnte, wenn er Hilfe brauchte. Wenn unsere Türglocke surrt, kommen meine großen Schwestern Hannah oder Carla nach Hause oder nette Besucher. Die beste Glocke bei uns hängt im Flur. Wenn die läutet heißt das:

Essen ist fertig! Ihr solltet mal sehen, wie schnell ich dann am Esstisch sitze. Aber die schönsten und größten Glocken hat Gott im Himmel. Wenn sonntags Gottesdienst ist, sagen die Glocken von St. Petri Bescheid, damit wir rechtzeitig los gehen. Bei der Kinderbibelwoche hat uns die Kirche jeden Morgen mit Läuten begrüßt. Das war schön. Aber am meisten freue ich mich, wenn ich die Glocke abends um neun höre. Dann weiß ich: ich habe es geschafft, gaaaanz lange auf zu bleiben!!

„Wir läuten Gott zur Ehre!“ (Römer 11,36) steht auf einer der Glocken in der St.-Petri-Kirche, sagt meine Mutti. Und dass die Kirche neue Glocken braucht, damit sie weiter für Gott im Himmel Musik machen können. Und wir immer wieder an ihn erinnert werden. Ich hoffe, das klappt. Oder ich schenke Gott im Himmel meine Fahrradglocke für die Kirche?

Ida Mattea



 **ALBRECHT
BESTATTUNGEN** 
GbR 

Gartenstr. 1 - 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 8 23 29
www.albrechtbestattungen.de * albrecht.bestattungen@t-online.de

Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen - Bestattungsvorsorge
Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 Uhr - 16.30 Uhr
24 Stunden telefonische Erreichbarkeit
Individuelle Beratung und Gestaltung der Trauerfeier

GRABMALE


**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

**Kolberger Str. 3 - 7
23909 Ratzeburg
Tel. 0 45 41 / 8 33 67
Fax 0 45 41 / 56 43**

Bestattungsinstitut
Walter Urbrock



*Erd-, Feuer- und
Seebestattungen*
*Erledigung sämtlicher
Formalitäten*
Überführungen
Tag und Nacht

Lübecker Straße 13 * 23909 Ratzeburg * Tel.: 67 97 * Fax: 64 39

MKG-CHIRURGIE | AM MARKT | RATZEBURG
DR. MED. DR. MED. DENT.
BORIS-MARK NIEDERQUELL

Herzlich Willkommen
in Ratzeburgs

Facharztpraxis für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Herrenstraße 3 · 23909 Ratzeburg
Tel.: 04541- 85 95 05-1 · Fax: 04541- 85 95 05-3
info@mkg-ratzeburg.de · www.mkg-ratzeburg.de



Als der liebe Gott die Erzieherin schuf ...

Liebe Leserin und lieber Leser:

Das Jahr 2024 hat begonnen ... eben war noch Weihnachtsprogramm jetzt geht es schon auf Ostern zu. Wir im Kita-Team halten gut mit, aber es ist viel zu tun. Wir sind gut gelaunt (meistens) und schaffen (fast) alles, was wir uns für die Kinder und die Eltern vornehmen. Und das gelingt, obwohl wir es nicht leicht haben mit Personalveränderungen, bauliche Aufgaben und steigenden Erkrankungen ... weil nicht nur Kinder und Eltern, sondern auch Erzieherinnen irgendwie heute häufiger und heftiger erkältet sind als früher.

Wir möchten für die nächste Zeit darum bitten, dass wir die Herausforderungen zwar weiter ernst – aber künftig mit mehr „österlichem“ Humor und Auferstehungsgelassenheit zu nehmen lernen und laden Sie ein, daran mitzutun, indem wir Ihnen folgenden Text abdrucken lassen. Und wir laden Sie ein, mal darauf zu schauen, wie Gottes besonderes Geschöpf, die Erzieherin bzw. der Erzieher, sich in Ihrem Kindergarten so bewährt und dieses besondere Geschöpf hin und wieder mit einem wertschätzenden Lächeln zu beglücken. Vielleicht kommt dann die Träne, die man bisweilen sehen kann, doch von Gott selbst ...

***M. Degünther, Leitung Kita
Hand in Hand***

Als der liebe Gott die Erzieherin schuf ...

Als der liebe Gott die Erzieherin schuf, machte er bereits den sechs-

ten Tag Überstunden. Da erschien der Engel und sagte: „Herr, Ihr bastelt aber schon lange an dieser Figur!“ Der liebe Gott sprach: „Hast Du die speziellen Wünsche auf der Bestellung gesehen? Sie soll pflegeleicht, aber nicht aus Plastik sein, sie soll 160 bewegliche Teile haben, sie soll Nerven wie Drahtseile haben, und einen Schoss, auf dem zehn Kinder gleichzeitig Platz haben. Sie soll einen Rücken haben, auf dem sich alles abladen lässt und sie soll in einer überwiegend gebückten Haltung leben können. Ihr Zuspruch soll alles heilen, von der Beule bis zum Seelenschmerz, sie soll sechs Paar Hände haben.“

Da schüttelte der Engel den Kopf und sagte: „Sechs Paar Hände, das wird kaum gehen!“ „Die Hände machen mir keine Kopfschmerzen“, sagte der liebe Gott, „aber die drei Paar Augen, die eine Erzieherin haben muss.“ „Gehören die denn zum Standardmodell?“ fragte der Engel.

Der liebe Gott nickte: „Ein Paar, das durch geschlossene Türen blickt, während sie fragt: Was macht ihr denn da drüben? – obwohl sie es längst weiß. Ein zweites Paar im Hinterkopf, mit dem sie sieht, was sie nicht sehen soll, aber wissen muss. Und natürlich zwei Augen hier vorn, aus denen sie ein Kind ansehen kann, das sich unmöglich benimmt, und die trotzdem sagen: Ich verstehe dich und habe dich sehr lieb – ohne dass sie ein einziges Wort spricht.“

„O Herr“, sagte der Engel und zupfte ihn leise am Ärmel, „geht schlafen und macht morgen weiter.“

„Ich kann nicht“, sagte der Herr, „denn ich bin nahe daran, etwas zu schaffen, das mir einigermaßen ähnelt. Ich habe bereits geschafft, dass sie sich selbst heilt, wenn sie krank ist,

dass sie zwanzig Kinder mit einem einzigen Geburtstagskuchen zufrieden stellt, dass sie einen Sechsjährigen dazu bringt, sich vor dem Essen die Hände zu waschen, einen Dreijährigen davon überzeugt, dass Knete nicht essbar ist, und übermitteln kann, dass von mir Füße überwiegend zum Laufen und nicht zum Treten gedacht waren.“

Der Engel ging langsam um das Modell der Erzieherin herum. „Zu weich“, seufzte er. „Aber zäh“, sagte der liebe Gott energisch. „Du glaubst gar nicht, was diese Erzieherin alles leisten und aushalten kann!“ „Kann sie denken?“ „Nicht nur denken, son-

dern sogar urteilen und Kompromisse schließen“, sagte der liebe Gott, „und vergessen!“

Schließlich beugte sich der Engel vor und fuhr mit einem Finger über die Wange des Modells. „Da ist ein Leck“, sagte der Engel. „Ich habe euch ja gesagt. Ihr versucht, zuviel in das Modell hineinzupacken!“ „Das ist kein Leck“, sagte der liebe Gott, „das ist eine Träne.“ „Wofür ist sie?“ „Sie fließt bei Freude, Trauer, Enttäuschung, Schmerz und Verlassenheit.“ „Ihr seid ein Genie!“ sagte der Engel. Da blickte der liebe Gott versonnen: „Die Träne“, sagte er, „ist nicht von mir.“

Autorin: Erma Bombeck

Dieser Text entstand in Anlehnung an einen Artikel und mit freundlicher Genehmigung von www.kitapoint.de. Im Text wird zwar „nur“ die Erzieherin angesprochen, es ist aber das gesamte pädagogische Personal, egal ob Frau, Mann oder Divers, das sich hier unter diesem Begriff versammelt.

Taufest im Kurpark



Taufen

Auch in diesem Jahr planen wir wieder ein fröhliches Taufest unter freiem Himmel. Es beginnt am Sonntag, 23. Juni, um 11 Uhr im Rondell im Kurpark. Wie im vergangenen Jahr wollen wir unter dem Motto „Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe“ einen Gottesdienst fei-

ern: für alle, die sich oder ihr Kind gerne taufen lassen möchten, für alle, die sich segnen oder an ihre Taufe erinnern lassen möchten – und gemeinsam das Geschenk der Taufe feiern wollen! Bei Regen findet der Gottesdienst in der Stadtkirche St. Petri statt. Mehr Informationen und Taufanmeldungen bei Pastorin Wiebke Keller (Tel.-Nr. 04541 8949638 oder per Mail: w.keller@st-petri-ratzeburg.de).

Wiebke Keller



baltic hörtechnik
... hören erleben



- ✓ Meisterbetrieb
- ✓ Multimedia Anpassung
- ✓ Kinderanpassung
- ✓ Hausbesuche
- ✓ eigene Ohrstück Anfertigung
- ✓ Sofort Reparatur
- ✓ Hörgeräte Zubehör

robert-bosch-str.23
23909 ratzeburg
Hörakustik Meister
Uwe Klauschke

Telefon:
04541 - 89 49 940

HERZLICH IM MITEINANDER RÜCKSICHTSVOLL IN DER BETREUUNG SICHER IN DER PFLEGE



FÜRST BISMARCK, das Seniorenhaus mit der gemütlichen, familiären Atmosphäre, ganz nahe beim Dom.

- Vollstationäre Betreuungs-Pflege rund um die Uhr für Bewohner aller Pflegestufen. Kurzzeitpflege, Urlaubspflege, Tagespflege.
- Fachkundige Betreuungs-Pflege für demenzkranke Bewohner mit ausgleichenden, Stress-abbauenden Programmen.
- Auf jeden Bewohner individuell zugeschnittene Betreuung mit abwechslungsreicher Tages-Gestaltung, sieben Tage die Woche.
- Unterhaltungs-Programme, Ausflüge, Spazierfahrten u.v.m.
- Sanftes Wellness-Programm: Entspannen, neu lernen zu sehen, zu hören und zu fühlen; aktivieren der Selbstheilungs-Kräfte.
- Gesundes, leckeres Essen, täglich nach den Wünschen unserer Bewohner frisch zubereitet, mit Lebensmitteln aus der Region.



Telefon 04541/89 90 20

SENIORENHAUS FÜRST BISMARCK

Große Kreuzstraße 10 · 23909 Ratzeburg
www.SeniorenhausBismarck.de



DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Seniorenhaus Ratzeburg

Röpersberg 10 · (04541) 860 830

Wohnen in fürsorglicher Umgebung



DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Ambulante Pflege Ratzeburg-Mustin

Röpersberg 2 · (04541) 884 155

Gut betreut im eigenen Zuhause





Gemeindeguppen im Überblick

☞ Gottesdienste¹

St. Petri-Kirche

Winterkirche bis Anfang März

Ansveruskirche

2., 3., 4. und ggf. 5. So im Monat

Familienkirche²

1. So im Monat, Familienkirche;
4. So im Monat, Taizégottesdienst;
1. So, 11.00 Uhr, Ansveruskirche,
anschließend gemeinsamer Imbiss

Kindergottesdienst²

3. So, 10 Uhr parallel zum Gottesdienst

Taizégottesdienst

4. So im Monat, 18.00 Uhr, Ansveruskirche

Seniorenwohnsitz (SWR)

Do, 18.30 Uhr, alle 14 Tage Abendgottesdienst

☞ Singen und Musik

Chor

Mo, 19.30 - 21.00 Uhr, Ansveruskirche

Posaunenchor²

Mi, 19.00 Uhr, Ansveruskirche

Jungbläser²

Kontakt: Almut Buchholz, ☎ 0160 93460152,
Mail: musik@st-petri-ratzeburg.de.

☞ Für Kinder und Jugendliche

Konfirmandenunterricht

Informationen bei Pastorin Wiebke Keller,
Tel. 8949638

Pfadfindergruppe

Sa 10 - 11.30 Uhr am Pastorat in Ziethen,
Kirchstraße 21

☞ Für Senioren

Seniorentreff

letzter Mi im Monat, 15.00 Uhr, Petri-Forum

Treffpunkt am Freitag

Fr., 15 - 17 Uhr, Café „Lieb & Lütt“
Kontakt: Beate Schiffmann, ☎ 0176 41489635

Spielenachmittag

1., 2. und 3. Mi im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr,
Ansveruskirche (2. Mi mit dem Sozialverband)

☞ Weitere Angebote

Café Kunterbunt

Di + Do, 9.30 - 11.30 Uhr, Ansveruskirche

Besuchsdienste	Bitte wenden Sie sich an die Pastoren
Kirchenlotsen und öffentliche Kirchenführungen nach Vereinbarung	Dagmar Alsen, ☎ 8 67 03 98
Hospiz-Gruppe Rz-Mö	☎ 0174 / 175 53 33
Trauercafé	3. Di, 15.00 - 17.00 Uhr, Alte Meierei
Interkulturelles Mutter-Kind-Café mit Deutschkurs²	Montag 15.00 - 17.00 Uhr, FBS Marienstr. 7

Erläuterungen:

¹ i. d. Regel, bitte beachten Sie den Gottesdienstplan, ² nicht in den Ferien

Adressen: Ansveruskirche: Mechower Straße 4, Petri-Forum: Am Markt 7

Informationen über das Projekt Café

Im Rahmen eines Projektes an der Kirchengemeinde St. Petri in Ratzeburg öffneten wir im Oktober 2023 an zwei Tagen in der Woche ein Café, das Café LIEB & LÜTT in der Schranckenstraße 3 in Ratzeburg.

Heute können wir berichten, dass das Café gut verläuft und allen Beteiligten und Besuchern große Freude macht.

Wir konnten auch feststellen, dass es wohl gelingen kann, das Café kostenneutral, das heißt ohne Zusatzkosten für die Gemeinde, zu betreiben. Voraussetzung dafür ist, dass die Betreiberin des Cafés ehrenamtlich arbeitet und die Kosten für die Ausstattung selbst trägt. Dann kann es gelin-

gen und wir freuen uns sehr darüber. Herzlichen Dank!

Wie geht es weiter? So ist der Plan: Das Café macht Sommer-Pause vom 01.05 - 31.10.24.

Ab November wird es wieder öffnen! Wir freuen uns schon jetzt darauf.

Veranstaltungen können während dieser Zeit gern in den Räumen des Cafés durchgeführt werden (bitte im St. Petri Kirchenbüro melden).

Wenn Sie eine Veranstaltung planen und dafür Unterstützung / kulinarische Verpflegung wünschen, melden Sie sich gern per Mail bei der Betreiberin liebundlueett@t-online.de

B. Lieb-Martin

Impressum: Der Gemeindebrief der Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg wird herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats. **Redaktion:** Rainer Schetelich; Pastor Rolf Martin, Mechower Straße 4, 23909 Ratzeburg. **Druck:** GemeindebriefDruckerei. Beiträge bitte an: w.keller@st-petri-ratzeburg.de

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich Ratzeburg-Insel und Vorstadt verteilt. Höhe der Auflage: 4.650.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Ausg. Juni - August '24) ist der 27. April 2024.



Wir sind für Sie da

Kirchenbüro:

Iris Reiter, Schranggenstraße 3, ☎ 89 17 65 , 📠 840 94 80.

Öffnungszeiten: **Dienstag - Donnerstag 10 - 12 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr**, 📧 kirchenbuero@st-petri-ratzeburg.de.

Pastorin Wiebke Keller, Mechower Straße 4, ☎ 879 28 66,
📧 w.keller@st-petri-ratzeburg.de.

Seniorenheime und Krankenhaus:

Pastorin Simone Ripke 📞 0176 197 902 45, 📧 sripke@kirche-LL.de.

SWR und HPR:

Pastor Wolfgang Rogge, Kirchstraße 21, 23911 Ziethen, ☎ 82 60 8, 📠 7552,
📧 kgziethen@kirche-ll.de.

Vakanzvertretung:

Pastor Rolf Martin, 📧 pastor.martin@email.de 📞 0157 3099 80 17.

Kirchenmusik:

Almut Buchholz, 📞 0160 93460152, 📧 musik@st-petri-ratzeburg.de.

Kindergarten St. Petri:

Markus Degünther (Leiter), Hasselholt 22, ☎ 8 29 57,
📧 st.petri-kita-rz@kirche-ll.de.

Küster der St. Petri-Kirche: Ingo Nimtz, 📞 0176 4708 56 08.

Küsterin der Ansveruskirche: Kerstin Buck ☎ 3110.

Friedhof Seedorfer Straße:

Kay Lühmann (Leiter), ☎ 8 33 18, 📠 8 32 08, 📞 0160 235 48 99,
📧 friedhof.stpetri@t-online.de.

Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg:

Christine Nolze, Marion Behrens; Marienstr. 7, ☎ 5262, Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do 9.00 - 12.00, Mi 14.00 - 16.00 Uhr, 📧 ev.fbs.rz@t-online.de.

Spendenkonto:

IBAN: DE85 2305 2750 0086 0305 90, BIC: NOLADE21RZB

Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Stichwort St. Petri Ratzeburg

Im Internet finden Sie uns unter:

www.st-petri-ratzeburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de